UNIVERSITÄT BIELEFELD
Fakultät für Erziehungswissenschaft

IKG Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung

Universität Bielefeld, Postfach 10 01 31, 33501 Bielefeld

An die
Drosos-Stiftung
in Kooperation mit der Stiftung Bürger

Bewerbung Gen Ost Jugendfonds, BRINGT Friedemann

Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung
Wiss.Direktor

Prof. Dr. Andreas Zick

Raum X-Gebäude E1-270
Telefon 0521 106-3124 (Sekretariat)
Fax 0521 106-6415
zick.ikg@uni-bielefeld.de
www.uni-bielefeld.de/ikg

Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

Bankverbindung:
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN: DE46 3005 0000 0000 0610 36
SWIFT-BIC: WELADEDDXXX

USt-IdNr.: DE811307718
Finanzamt Bielefeld-Innenstadt

18. Mai 2025

Herr Dr. Friedemann Bringt wurde im Dezember 2019 an der Fakultät Erziehungswissenschaften der Universität Bielefeld mit einer im Rahmen seiner Dissertation konzipierten und angewandten mehrdimensionalen formativen Evaluation erfolgreich promoviert. Seine Forschungsarbeit stellte eine konzeptionelle und operative Weiterentwicklung sowie eine Neukonzeption einer menschenrechtsorientierten Gemeinwesenarbeit (GWA) vor, die darauf abzielte, die Grenzen zwischen Kultur-, Bildungs- und Sozialarbeit zu überwinden.

Das formative Evaluationskonzept der Forschungsarbeit entwickelte partizipative Bildungs- und sozialräumliche Projekte mit menschenrechtsorientierter Perspektive, durchgeführt vom Kulturbüro Sachsen e.V. in sächsischen Kommunen weiter. Im Fokus stand die Stärkung lokaler Akteure im Umgang mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF) sowie die Förderung demokratischer Prozesse und eines lebendigen sozialen Miteinanders.

Es ist ein innovativer und wissenschaftlich hervorragend fundierter Ansatz, der nach Meinung der Gutachtenden und nach Publikation des Buches unbedingt weiterverfolgt und umgesetzt werden solle.

Dr. Bringt zeigte sich als versierter Fachmann mit hoher analytischer Kompetenz und methodischer Sorgfalt. Besonders hervorzuheben ist sein Umgang mit den Bewertungsdimensionen Partizipationsorientierung, Sozialraumsensibilität, Intergenerationalität und Nachhaltigkeit, die er praxisnah operationalisierte und methodisch auf Projektebene anwandte. Er integrierte eine umfassende Analyse vorhandener Dokumente aus der Projektarbeit wie Protokolle qualitativer Rückmeldeschleifen mit dem

theoretischen Konzept kommunaler Kontextanalysen für Beratungsprojekte im Kontext der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus (Lynen von Berg/Palloks/Steil, 2007), was die Aussagekraft der Arbeit erhöhte. Bringt bewies Stärke bei der Anwendung der drei Ebenen der formativen Evaluation – Strukturanalyse, Akteursanalyse und Interaktionsanalyse – und identifizierte relevante sozialräumliche Einflussfaktoren. Dabei reflektierte er differenziert über Wirkungsketten und vermied deterministische Kausalitätsannahmen zugunsten eines dialogorientierten Verständnisses.

Seine methodische Tiefe, Klarheit und Praxisrelevanz verdienen besondere Anerkennung. Mit seiner Dissertation „Umkämpfte Zivilgesellschaft“ (2021) im Verlag Barbara Budrich belegt Dr. Bringt seine fachlichen und persönlichen Leistungen in Projektentwicklung, -umsetzung sowie Evaluation im Kontext menschenrechtsorientierter Gemeinwesenarbeit. Seine Arbeit stellt einen bedeutenden Beitrag zur Qualitätsentwicklung sozialräumlicher Demokratiearbeit dar.

Für die Bewerbung wünsche ich ihm viel Erfolg und ich bin sicher, dass sich eine Investition in Dr. Bringt und seine Arbeiten nachhaltig lohnen wird.

Für weitere Rückfragen stehe ich gerne bereit.
Hochachtungsvoll.

(Prof. Dr. Andreas Zick)